

«HAHN IN RUH» WAS JETZT?

Eine gut gepflegte Waffe ist nicht nur schöner anzuschauen, sondern sie funktioniert auch zuverlässiger und die richtige Pflege ist auch entscheidend für die Werterhaltung einer Waffe. Peter Kammermann, diplomierter Büchsenmacher aus Menznau LU, gibt sinnvolle Tipps zur Waffenpflege.

Text: Peter Kammermann
Fotos: Kurt Gansner

Läufe, speziell Büchsenläufe für Mantelgeschosse, benötigten früher eine besonders sorgfältige Behandlung, solange noch Knallquecksilber-Zündsätze verwendet wurden. Deren Pflege hat sich mit den heute verwendeten rostfreien Zündhütchen ganz erheblich ver-

einfacht. Obwohl der Lauf hauptverantwortlich ist für eine gute Schussleistung, sind auch die anderen Teile eines Gewehres gut zu pflegen, um eine sichere und zuverlässige Funktion zu garantieren.

Grundsatz zur Sicherheit: Die Entlade-Kontrolle ist jedes Mal durchzuführen und gegebenenfalls, je nach Waffe, auch das Magazin zu entfernen, bevor mit der

Reinigung begonnen wird. Zur Reinigung sollte die Waffe trocken sein und «Zimmertemperatur» aufweisen. Besonders bei stark unterkühlten oder nassen Waffen kann unter dem Ölfilm Schwitzwasser entstehen, welches zu Rostansatz, insbesondere an schwer zugänglichen Stellen, führt.



Zum Autor
Peter Kammermann

Mit 14 Jahren bin ich zum Schiesssport gekommen und das ganze Drum und Dran hat mich von Anfang an fasziniert und mich 1986 zur Büchsenmacherei gebracht. Meine Büchsenmacher-Jahre im Ausland und mein handwerkliches Können haben sich herumgesprochen und verhelfen oft zu den nötigen Kontakten im In- und Ausland. Seit kurzem bin ich offizieller Repräsentant des Auktionshauses «Holt's Auctioneers, London».



Kontakt: Peter Kammermann
 6122 Menznau, Tel. 041 493 03 78
 pk@buechsenmacher.ch
 www.buechsenmacher.ch
 Shop: www.pkammermann.ch



Zum Reinigen wird die Waffe in einem Schraubstock fixiert. Zur Schonung des Schaftes werden Holzbacken und zusätzlich Ledereinlagen benutzt. Bei Kipplaufwaffen wird der Lauf am Laufhaken gleichermassen fixiert.



Für die Reinigung des Patronenlagers und den Lauf werden Bronzebürsten verwendet, die über den Fachhandel für das jeweilige Kaliber erhältlich sind. Die Laufreinigung geschieht immer vom Patronenlager her.



Ein über den Lauf gestülptes Plastik-säckchen verhindert, dass unnötige Öl- oder Pulverreste auf den Boden gelangen.

Laufreinigung allgemein

Eine sachgemässe Pflege des Laufes ist einer der wichtigsten Punkte: Wird der Lauf vernachlässigt, ist die Waffe wertlos. Grundsätzlich ist der Lauf immer vom Patronenlager her zu reinigen. Es darf auf keinen Fall von der Mündung her ein Putzstock eingeführt werden. Eine beschädigte Mündung oder Vorweite führt zu erheblichem Präzisionsverlust.

Fehlt nach dem Schiessen oder dem Reviergang die erforderliche Zeit für eine gründliche Reinigung, genügt vorerst das Durchziehen des Laufes mit leicht öligem Werg, Lappen oder Filzpfropfen. Auch wenn nicht geschossen wurde, empfiehlt es sich, den Lauf kurz auszuwischen, um allfällige Feuchtigkeit zu beseitigen.

Muss es noch schneller gehen, kann zur Vermeidung von Rost und dem Festsetzen von Geschoss- und Pulverrückständen ein Sprühstoss Waffenöl in den Lauf gegeben werden. Danach sollte die Waffe auf die Mündung gestellt werden, damit das Öl mit den gelösten Ablagerungen aus dem Lauf austreten kann und nicht durch die Zündlöcher in das Waffensystem eindringt. Speziell bei Kipplaufwaffen und deren filigraner Mechanik führt dies schnell zu Zündstörungen.

Unser Tipp: Lassen Sie die Waffe nicht über Nacht im Auto, Rostansatz bildet sich schon in wenigen Stunden!

Reinigung Büchsenlauf

Zur ordentlichen Reinigung empfiehlt sich ein guter einteiliger Putzstock mit Drehgriff, eine auf das Kaliber passende Bronzebürste sowie im Handel erhältliches Waffenöl oder Laufreiniger. Von der Verwendung von Industriereiniger und dergleichen ist abzuraten, da diese nicht die nötigen Stoffe enthalten, um Rückstände im Lauf zu lösen und zu neutralisieren.

Der Bronzewischer wird mit dem Öl getränkt und durch den Lauf gestossen, bis dieser aus der Mündung austritt. Bei Matchwaffen wird oft empfohlen, die Bürste nicht wieder «über die Mündung» zurück zu ziehen, sondern

abzuschrauben und erneut vom Patronenlager her durchzustossen. Bei Jagdwaffen und der Verwendung eines guten Putzstocks mit sauberem Übergang am Gewinde der Bürste-Putzstock, kann diese aber ohne Bedenken zurückgezogen werden, ohne Präzisionseinbussen zu riskieren.

Auch das Patronenlager soll mit einer geeigneten Patronenlagerbürste und Patronenlagerputzstock durch drehende Bewegung gereinigt werden. Das ganze Durchstossen bei der Laufreinigung und die Drehbewegung bei der Patronenlagerreinigung verhindern das Knicken der Borsten und gewähren eine weiterhin gute Bürstkraft auch bei der nächsten Reinigung.



Muss es schnell gehen, kann zur Vermeidung von Rost und dem Festsetzen von Geschoss- und Pulverrückständen ein Sprühstoss Waffenöl in den Lauf gegeben werden. Danach sollte die Waffe auf die Mündung gestellt werden, damit das Öl nicht durch die Zündlöcher in das Waffensystem eindringt. Speziell bei Kipplaufwaffen und deren filigraner Mechanik führt dies schnell zu Zündstörungen.





Das Auswischen erfolgt mittels Putzlappen oder Filzpfropfen, aber auch Hanfwerk ist dafür geeignet.



Der Flintenlauf wird mit ölgetränkter, feiner Stahlwolle oder einem Broncewischer gereinigt. Auch hier gibt es für das Patronenlager spezielle, dem jeweiligen Kaliber entsprechende Bürsten.



Der Putzstock kann auch dazu verwendet werden, um Putzlappenstreifen durchzuziehen.

Für das anschliessende Aus- und Trockenwischen wird vorzugsweise spiralförmiger Werghalter (Wischkolben) aus Bronze, Messing oder Aluminium montiert. Das Auswischen erfolgt mit kleinen Putzlappen, Gazestreifen, Watte, Hanfwerk oder Filzpfropfen, welche auf den Werghalter aufgedreht werden. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass auch das Patronenlager sauber ausgewischt wird.

Bei hartnäckigen Laufverschmierungen durch Tombak- oder Kupfergeschosse kann auch die Anwendung von speziellen chemischen Laufreinigern hilfreich sein. Die Anwendungen richten sich in jedem Fall nach den Herstellerangaben und müssen unbedingt befolgt werden, um das Angreifen des Laufmaterials zu verhindern.

Reinigung Flintenlauf

Der Flintenlauf weist keine Züge auf und so ist die Reinigung etwas einfacher. Es kann ein einfacher Flintenputzstock verwendet werden, welcher keinen Drehgriff benötigt. Aber auch da bekommen einteilige Putzstöcke den Vorrang, da diese stabiler sind und keine Übergänge aufweisen, die das Laufinnere allenfalls beschädigen könnten.

Blei- und Plastikablagerungen werden am besten entfernt, indem feine Stahlwolle auf den Broncewischer aufgedreht und gut mit Öl getränkt, mehrmals vom Pat-

ronenlager hin und her zur Mündung gezogen wird. Dabei muss nicht aus dem Lauf gefahren werden.

Auch für das Patronenlager gibt es spezielle Bürsten. Ausgewischt wird gleich wie beim Büchsenlauf. Der Putzstock kann auch «umgebaut» werden, damit Putzlappenstreifen durchgezogen werden können. Das ist auch sehr hilfreich, wenn nach einem langen Jagdtag der Lauf nur kurz durchgezogen werden soll.

Ölschuss

Befindet sich Öl im Lauf oder Patronenlager, sind diese unbedingt sauber auszuwischen. Speziell beim Büchsenschuss kann es dadurch zu erheblichen Abweichungen kommen, manchmal schon bei sehr geringen Ölrückständen. Dies ist auf die verringerte Reibung und die daraus entstehenden Veränderungen im Schuss zurückzuführen.

Unser Tipp: Nach gewohnter Reinigung und dem Trockenwischen zur Kontrolle eine Schussgruppe schießen und beobachten, ob und wie viel Abweichung entsteht!

Gerade ein öliges Patronenlager führt zu starken Abweichungen. Beim Druckaufbau im Schuss wird die Hülse an die Patronenlagerwand gedrückt und «klebt» bei ölfreiem Lager. Dieser als «Lidern» bezeichneter Vorgang dichtet den Lauf nach hinten ab und übernimmt einen

grossen Teil der rückwirkenden Kräfte auf den Stossboden des Verschlusses. Befindet sich aber Öl dazwischen, wirken unter anderem höhere Kräfte auf den Verschluss, was veränderte Waffenbewegungen zur Folge haben und die Treffpunktlage entsprechend beeinflussen kann. Nicht selten müssen mehrere Schuss geschossen werden, bis ein konstantes Schussbild möglich ist. Keine Regel ohne Ausnahme – denn nicht alle Waffen, sprich Läufe, reagieren gleich.

Grundsätzlich ist jedoch zu sagen, dass moderne Schmiermittel, z.B. mit Teflon und Silikonzusätzen, sehr stark benetzen und durch die sehr hohe Haftung besseren Rostschutz bieten, jedoch schwieriger zum Auswischen sind und dadurch eher zum «Ölschuss» neigen.

Reinigung von Verschluss, Schloss und System

Verschluss, Verschlusskasten, etc. sind am besten mit einem öligen Lappen auszuwischen und anschliessend neu zu schmieren. Laufhaken und Verriegelungsflächen benötigen etwas Fett. Dieses bleibt länger haften als Öl und verringert die mechanische Abnutzung auf ein Minimum. Das Reinigen der inneren Schlossteile und Systemteile überlassen Sie am besten dem Büchsenmacher. Je nach Einsatz und Witterung sollte jährlich eine Kontrolle und Reinigung durch den Büchsen-



Laufhaken und Verriegelungsflächen benötigen etwas Fett.

macher ausgeführt werden. War man bei sehr widrigen Wetterverhältnissen unterwegs, so dass die Waffe extrem nass wurde, ist es empfehlenswert, kurzfristig einen Termin beim Büchsenmacher zu vereinbaren, damit der Schaft kurz entfernt und die Schlosse kontrolliert werden. So können hohe Folgekosten, die durch Rost entstehen, einfach und im Vergleich günstig umgangen werden.

Unser Tipp: Ist beim Jagdgang sehr schlechtes Wetter zu erwarten, können kleine Ritzen und Abstände vorgängig mit Vaseline ausgestrichen werden, welche sich anschliessend auch wieder leicht entfernen lässt!

Optikpflege

Die Linsen der Zieloptik sind vergütet und müssen von Schmutzpartikeln gereinigt werden, welche diese zerkratzen könnten. Pressluft oder ein feiner Pinsel eignen sich dazu am besten. Ist beides nicht zur Hand, kann das Objektiv oder Okular kurz unter kaltem oder lauwarmer Wasserstrahl ausgespült



Mit einem Pinsel werden feine Schmutzpartikel von den Optiklinsen entfernt.



Um auf der Jagd das Eindringen von Fremdkörpern in den Lauf zu verhindern, können spezielle Mündungsschoner benutzt werden, die im Fachhandel erhältlich sind.

werden. Dies ist absolut kein Problem, da gute optische Geräte wasserdicht sind.

Spülen Sie «grossflächig», werden die Montageteile nass und müssen unbedingt wieder vom Wasser befreit und sauber eingölt werden, um Rostbildung zu vermindern.

Die nun vom groben Dreck befreiten Linsen reinigen Sie anschliessend mit Watte oder einem Brillentuch oder mit den jeweils herstellerbezogenen Pflegesets. Bei öligen Rückständen kann ein Brillenreiniger oder ganz wenig Sprit auf den Wattebausch aufgetragen werden.

Schaftpflege

Zur Schaftpflege eignet sich am besten eines der bekanntesten Schaftpflegeöle auf Leinölbasis, wovon einige Tropfen auf den Schaft gegeben und mit dem Handballen eingerieben werden. Übermässiges Auftragen von Öl soll aber vermieden werden und

Unser Tipp: Besser öfters mit wenig Schaftöl pflegen als selten mit viel!



Ein paar Tropfen Schaftöl mit dem Handballen eingerieben genügen zur Schaftpflege.



Billigvariante: als Mündungsschoner lassen sich auch Schusspflaster verwenden.

auf gar keinen Fall darf Schaftöl in die Abzugsmechanik oder das System geraten.

Unser Tipp: Auch ein Schusspflaster auf der Mündung leistet gute Dienste und es kann ohne Bedenken durchschossen werden, ohne Präzisionsverlust oder Schaden zu verursachen!

Äusserliche Pflege

Die äusseren Metallteile sollten immer leicht ölig sein. Für die Verschlusshaken, Verriegelungsflächen und Montagefüsse soll Fett verwendet werden. Benutzen Sie gegebenenfalls einen Mündungsschoner, damit keine Fremdkörper in den Lauf eindringen.

Unser Tipp: Überlegen Sie sich, was Sie mit dem Pflegemittel erreichen wollen und lassen Sie sich von Ihrem Büchsenmacher beraten!

Produktwahl

Grundsätzlich gibt es wohl keine schlechten Pflegemittel. Das Produkt richtet sich nach der Verwendung und dem primären Ziel der Anwendung. Für besten Rostschutz ist sicherlich ein anderes Produkt nötig, als für die optimale Reinigung des Laufes oder die Pflege des Schaftes. Bei jedem Produkt gibt es Vor- und Nachteile. Die Wahl richtet sich auch nach den persönlichen Vorlieben in der Verwendung, dem Geruch oder allenfalls aufgrund allergischer Reaktionen auf Inhaltsstoffe. ■